

**Zeitschrift:** Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic  
grischun  
**Herausgeber:** Lehrpersonen Graubünden  
**Band:** 78 (2016)  
**Heft:** 6: Berufswahl

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## THEMA

Ich werde Prinzessin	4
Dran bleiben bis zum Schulschluss	5
Was fordert die Wirtschaft von der Schule?	8
FIUTSCHER hilft bei der Berufswahl	9
Berufliche Orientierung – Umsetzung des neuen Modullehrplans	10
Die unterschätzten Realschülerinnen und -schüler	11
Nähen an der Nahtstelle Sek I - Sek II	13
Berufswahlkonzept der Sekundarstufe I Paspels	15

PAGINA RUMANTSCHA	17
-------------------	----

PAGINA GRIGIONITALIANA	19
------------------------	----

PORTRAIT	
Schule Arosa	20

GESCHÄFTSLEITUNG LEGR	22
-----------------------	----

AUS DEN FRAKTIONEN	25
--------------------	----

AUS DEM SBGR	30
--------------	----

DIES UND DAS	31
--------------	----

AGENDA	35
--------	----

AMTLICHES	38
-----------	----

IMPRESSUM	43
-----------	----

*«Als ich zur Schule ging, fragten sie mich, was ich werden will, wenn ich erwachsen bin. Ich schrieb (glücklich). Sie sagten mir, ich hätte die Aufgabe nicht verstanden.*

*Ich sagte ihnen, sie hätten das Leben nicht verstanden.»*

John Lennon

So einfach die Antwort des Beatle auch sein mag, sie deckt wohl die grösste Schwäche unserer heutigen Gesellschaft auf. Glück wird mit Geld und Geld mit Arbeit und Beruf unzertrennlich verknüpft. Die Einsicht, dass das eigene Tun, die eigene Arbeit Freude, Zufriedenheit und schlussendlich Glück erwirken soll, haben viele Erwachsene in den Hintergrund gedrängt!

Kinder nicht! Sie wollen Astronautin, Fussballer, Polizistin, Feuerwehrmann, Lehrerin oder gar Zirkusartist werden; sie haben Träume.

In den elf Jahren Volksschule begleiten wir die Schüler und Schülerinnen vom Kindergarten bis zur Oberstufe auf dem Weg, ihrem Traum so nahe wie möglich zu kommen. Die Lehrerinnen und Lehrer füllen die Kinder und Jugendlichen nicht nur mit Wissen ab, sondern versuchen auch Begabungen und Neigungen zu erkennen und zu fördern. Sie versuchen Neugier zu wecken und den Schülerinnen und Schülern die Welt näherzubringen. Last but not least sollen die Kinder auch sich selber besser kennenlernen und mehr über sich lernen.

Im Laufe dieses spannenden Prozesses des Heranwachsens nähern sich dann auch die Traumberufe der Kinder und Jugendlichen der Realität des Berufsalltages an. Oder wie viele der ehemaligen Schüler und Schülerinnen spielen heute wirklich Profifussball oder fliegen ins All? Bei Beginn der Oberstufe wissen viele nicht mehr, was sie werden wollen. Die einsetzende Pubertät, die grosse Vielfalt der Berufsfelder und die Vorstellungen der Peers und der Eltern führen zu Unsicherheit und im schlimmsten Fall zu einer Berufswahllethargie.

Obwohl das Fach «Berufliche Orientierung» nach wie vor «nur» ein integraler Bestandteil des Deutschunterrichts ist, gelingt es durch die konstruktive Zusammenarbeit zwischen Schule, Elternhaus und Berufsberatung für die allermeisten Schulabgängerinnen und -abgänger eine passende Anschlusslösung zu finden. In der Studentenrat des Lehrplan 21 Graubünden wird der Wichtigkeit der Berufswahl in der 2. Klasse der Sekundarstufe I künftig neu mit einer Jahreslektion Rechnung getragen, was sicher zu einer weiteren Professionalisierung des Prozesses und zu mehr Chancengleichheit für die Jugendlichen im Kanton führen wird.

Andreas Spinas

Präsident Fraktion Sek 1 LEGR, Mitglied der Geschäftsleitung

